



Otelfingen/Boswil/Niederglatt, 17. März 2011

Medienmitteilung

Sperrfrist: Donnerstag, 17. März, 16.00 Uhr

Innovation PIR Top023:

Der extra-schlanke Lambda-Leader revolutioniert den Dämmstandard

Die Dämmleistung einer Fassade ist bei allen Bauten zentral. Bisher galt: Je höher der Dämmwert, desto dicker die Dämmplatte und das gesamte Mauerwerk. Die beiden führenden Fassadenprofis Greutol AG und Sto AG haben zusammen mit der Nr. 1 der Dämmstoffherstellung Swisspor AG einen neuartigen Dämmstoff für besonders schlanke Wärmedämm-Verbundsysteme entwickelt: PIR Top023. Diese leistungsstarke Dämmplatte aus PIR-Hartschaum begründet eine neue Generation diffusionsoffener Platten – eine Innovation, auf die die Branche lange gewartet hat.

Sportlicher Alleskönner

Planerinnen und Architekten suchen schon lange nach einem Dämmstoff, der leistungsstark dämmt und sich nicht negativ auf das Bauvolumen und den Wohnraum oder die Optik des Gebäudes auswirkt. Mit PIR Top023 bieten die Marktleader Greutol AG und die Sto AG jetzt eine Neuheit, die keine Kompromisse mehr eingeht: Mit der diffusionsoffenen Dämmplatte aus PIR-Hartschaum mit weisser EPS-Oberfläche wird die Dämmdicke um bis zu 30% reduziert. Ausserdem lassen sich die Leibungstiefen verringern, die gesetzlichen Grenzabstände einhalten und Wohnraumverlust verhindern. Natürlich kann der Unternehmer PIR Top023 mit allen gewohnten mineralischen und organischen Produkten beschichten und dank optimiertem Plattenformat erst noch effizienter verlegen. Aber alles der Reihe nach.

Lambda-Leader der Kompaktfassade

Gerade für energieeffiziente Alt- und Neubauten sind für die verlangten U-Werte meistens Dämmstärken von über 30 cm notwendig. Nicht mehr bei PIR Top023. Mit einem Lambda-Spitzenwert von 0,023 (120–200 mm) und 0,024 W/m²K (80–100 mm) eröffnet die geschäumte Dämmplatte eine neue Dimension diffusionsoffener Dämmstoffe. PIR Top023 ist marktweit die einzige diffusionsoffene Platte, die das Prädikat „Top“ unumstritten erreicht – und auch verdient. Das PIR-Material besitzt stark vernetzte, ringartige Strukturen, was ihm eine erheblich geringere Verformung bei erhöhten Temperaturen und damit eine merklich höhere Formstabilität als dem PUR-Material verleiht. Die mehrlagige Composit-Verbundplatte besteht aus einem dampfdiffusionsoffenen PIR-Kern und einer vlieskaschierten EPS-Aussenschicht.

Mehr Raum für mehr Qualität

Die Anforderungen für energieoptimierte Mauerwerke von Neubauten oder Sanierungen führten wegen der hohen Dicken herkömmlicher Dämmplatten zu einem empfindlichen Wohnraumverlust von bis zu 6%. Das klingt nach wenig, kann sich aber gerade bei kleineren Baukörpern oder bei Sanierungen zur Einhaltung strenger Grenzabstände spürbar auf die Nutzfläche und damit die Wohnqualität auswirken. Die beeindruckenden Lambda-Werte von PIR Top023 ermöglichen dem



Planenden schlankere und doch diffusionsoffene Aussenwandkonstruktionen und damit eine grössere Wohnflächennutzung bei optimierten Grenzabständen. Und generell kann nachhaltiger gebaut werden.

Das Auge wohnt mit

Ein schmaleres Mauerwerk wertet auch die Optik auf. Die hohen Dämmstärken der herkömmlichen Fassadendämmplatten führen zu Leibungstiefen von bis zu 50 cm, was den Lichteinfall erheblich vermindert. Dieser unerwünschte „Schiessscharten“-Effekt gehört nun endlich der Vergangenheit an: Mit PIR Top023 erreicht der Architekt eine deutlich geringere Leibungstiefe und kann damit den Lichteinfall maximieren.

Das Plus für den Verarbeiter

Greutol und Sto denken nicht nur für den Architekten, sondern auch für den Verarbeiter mit. Darum haben sie das Plattenformat von PIR Top023 auf 1000 x 600 mm optimiert. Damit kann der Handwerker seine Flächenleistung beim Kleben um bis zu 20% erhöhen, was sich schon bei kleineren Flächen lohnt. Die präzise Kantenbearbeitung der Verbundplatte in Länge, Breite und Dicke gewährleistet produktionsbedingt eine perfekte Massgenauigkeit. So kann der Verarbeiter die Platten bei gleichzeitig geschlossener Oberfläche einfach und fugenlos verlegen. Der geschlossenzellig geschäumte PIR-Kern der Platte muss dank der weissen EPS-Oberfläche nicht beschattet werden. Diese lässt sich wie gewohnt angenehm bearbeiten und sichert den optimalen Haftverbund für mineralische oder organische Armierungsschichten.

Weitere Informationen sind erhältlich bei:

Greutol AG

Kommunikation, Annemarie Bürgi, Telefon 043 411 77 15
8112 Otelfingen
www.greutol.ch

Sto AG

Kommunikation, Annette Stüdli, Telefon 044 851 53 50
Südstrasse 14
8172 Niederglatt
www.stoag.ch

Bildlegenden:

Bild 1: (v.l.n.r) Thomas Kindt, Geschäftsführer Greutol AG, Otmar Egli, Verkaufsleiter Swisspor AG, Antonio Martinez, Geschäftsleiter Sto AG

Bild 2: Der Lambda-Leader der Kompaktfassade: die diffusionsoffene PIR Top023-Dämmplatte.

Bild 3: Symbol PIR Top023